

Die Haupt-Façade ist gegen die Wall-Strasse gerichtet, welche um 10 Fuss höher liegt, als der auf der Rückseite des Gebäudes befindliche Hof. Damit die Knaben beliebig von den Mädchen getrennt gehalten werden können, sind zwei Haupt-Treppen angelegt, welche in dem unter dem ersten Stockwerk befindlichen Erdgeschoss zwei Ausgänge in die getrennten Höfe gewähren. Im ersten und zweiten Stockwerk kann diese Trennung beliebig durch ein auf dem Gang anzubringendes Gitter bewerkstelligt werden.

Das erste Stockwerk enthält in der Mitte eine — bei schlechtem Wetter zu benützend — Spiel-Halle für die Knaben, in dem Pavillon zur Linken den allgemeinen Lehr-Saal der Knaben, und zur Rechten den Speise-Saal, unter welchem die Küche im Erdgeschoss angebracht ist. Das zweite Stockwerk enthält bei gleicher Eintheilung in der Mitte eine Spiel-Halle für die Mädchen, rechts deren Arbeits-Saal und links den Bet-Saal. Später wurde eine kleine Kirche im Hof besonders erbaut. Die zwischen den Sälen befindlichen Zimmer dienen zur Wohnung des Verwalters und zu verschiedenen anderen Bedürfnissen. In dem dritten Stockwerk sind die Schlaf-Säle und in dem vierten befinden sich Magazine, Trockenböden u. s. w.

Die Abtritte sind in gehöriger Anzahl auf der einen Seite für die Knaben, auf der andern Seite für die Mädchen an beiden Enden des Erdgeschosses angelegt.

DAS SCHUL-HAUS ZU CARLSRUHE

ist ausschliesslich für Mädchen bestimmt. In dem ersten Stockwerke befinden sich zwei Lehr-Säle; ebenso in dem gleichmässig eingetheilten zweiten Stockwerke. Das dritte Stockwerk enthält zwei Lehrer-Wohnungen. Hierbei hielt ich — um die Aufgabe auf möglichst solide Weise zu lösen — alle auf dem Hohlen stehenden Riegelwände ganz dünn, und ordnete die Eintheilung so an, dass alle Feuerwände und Kamine auf massiven Mauern ruhen. Die Abtritte für die Kinder liegen ausserhalb auf einer Seite des hinter dem Gebäude sich ausdehnenden Hofes.

Der äussere Verputz ist nicht glatt abgerieben, und angestrichen, sondern besteht in einem Spritz-Bewurf, wobei der Farbe-Stoff schon vor dem Auftragen unter den Kalk gemischt war.